



Majestic

Nähmaschinen

Modelle

747 / 764 / 765 / 767

Fashion 2006

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Wichtige Hinweise	1	Abdecken des Transporteurs.....	11
Bezeichnung der Teile	2	Einstellung des Nähfußdruckes....	12
1. Vorbereitung			
Sticharten	3	Herausnehmen und Einsetzen der Nadel.....	12
Einstellung der Sticharten.....	3	Nähen mit der Zwillingnadel.....	12
Elektrischer Anschluß und Nähgeschwindigkeitsregulierung.....	4	Einnähen des Reißverschlusses....	13
Herausnehmen der Spulenkapsel.....	4	Das Stopfen	13
Aufspülen des Unterfadens.....	5	Sticken, Anfertigung von Monogrammen.....	14
Einfädeln des Unterfadens	6	Versäubern von Schnittkanten	14
Einsetzen der Spulenkapsel.....	7	Applikationen	15
Einfädeln des Oberfadens.....	7	Parallelnähte/Wattieren.....	15
Herauholen des Unterfadens	8	Das Nähen von Knopflöchern	16
Einstellung der Stichlänge und Rückwärtsnähen	8	Das Annähen von Knöpfen.....	17
Nähbeginn.....	9	Garntabelle	18
2. Nähtechnik und Anwendungsmöglichkeiten			
Regulierung der Oberfadenspannung.....	10	3. Tips und Pflege	
Regulierung der Unterfadenspannung.....	10	Reinigen und Ölen des Greifers ...	19
Wechseln des Nähfußes	11	Reinigen und Ölen der Nähmaschine	20
		Auswechseln der Glühlampe.....	21
		Ursache und Abhilfe bei Störungen	22
		Garantie	24

Dieses Gerät entspricht den Funkschutzanforderungen der EG-Richtlinie 87/308/EWG.

Herzlichen Glückwunsch!

Mit diesem VICTORIA-Modell haben Sie eine hochwertige, moderne Voll-Zick-Zack-Nähmaschine erworben.

Vor Gebrauch lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Nehmen Sie sich genug Zeit dafür. Sie werden dadurch den besten Überblick über Funktion und Arbeitsweise der Nähmaschine erhalten, und somit wird sich ein leichteres und erfolgreicheres Arbeiten ergeben.

Je besser Sie sich einarbeiten, desto gezielter können Sie die Nähmaschine einsetzen.

Diese Nähmaschine ist nur zum Hausgebrauch hergestellt worden.

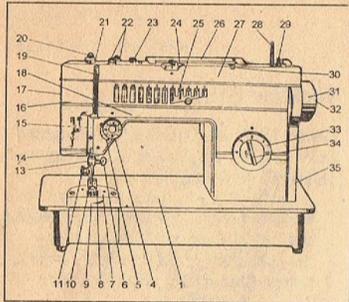
Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung und auch den Originalkarton auf!

Wichtige Hinweise!

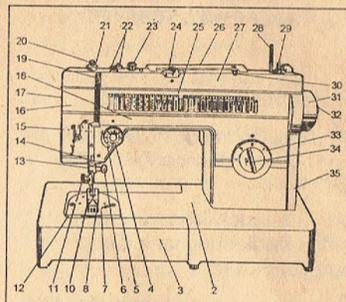
Bevor Sie Ihre VICTORIA-Nähmaschine benutzen, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise sorgfältig zu beachten:

1. Bedienen Sie die Maschine – wegen der auf- und abgehenden Nadel – mit entsprechender Vorsicht, und behalten Sie bei der Arbeit die Nähstelle ständig im Auge!
2. Beim Wechseln der Glühlampe, der Nadel, des Nähfußes, der Spule, der Stichplatte sowie bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht oder bei Wartungsarbeiten muß die Nähmaschine aus Sicherheitsgründen vom Stromnetz getrennt werden. Ziehen Sie deshalb, in diesen Fällen, immer den Netzstecker aus der Steckdose!
3. Die maximal zulässige Leistung der Nählampe beträgt 15 Watt. Die Nähmaschine ist mit einer handelsüblichen Glühlampe ausgerüstet (klein Swan 15 W, Bajonettverschluß).
4. Verwenden Sie bitte nur Original-Zubehör und Original-Ersatzteile.

Bezeichnung der Teile



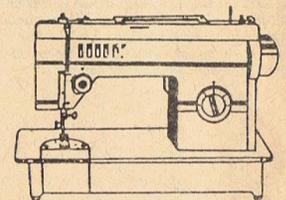
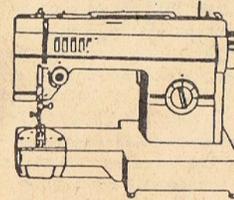
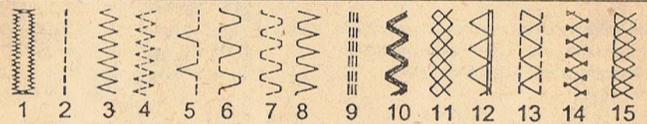
Modell 764



Modelle 765, 767, 747 u. Fashion 2006

- | | |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1 Flachbett | 19 Fadenhebel |
| 2 Freiarm | 20 Presserdruck-Einstellstift |
| 3 Anschiebetisch | 21 Presserdruck-Auslösung |
| 4 Oberfadenspannung | 22 Fadenführungen |
| 5 Fadenanzugsfeder | 23 Spulenspanner |
| 6 Befestigungsschraube des Nadelhalters | 24 Stich-Einstellknopf |
| 7 Stichplatte | 25 Stichtafel |
| 8 Transporteur | 26 Griff |
| 9 Schiebepatte | 27 Oberarmdeckel |
| 10 Nähfuß | 28 Garnrollenstift |
| 11 Nähfußbefestigungsschraube | 29 Spuler |
| 12 Abdeckung der Spule | 30 Umschalthebel
einfacher - dreifacher Stich |
| 13 Nadelhalter | 31 Handrad |
| 14 Fadenführung | 32 Kupplungsscheibe |
| 15 Lüfterhebel (Rückseite) | 33 Stichlängenknopf |
| 16 Frontkappe | 34 Knopf für Rückwärtsnaht |
| 17 Schraube | 35 Nählichtschalter |
| 18 Arm | |

Sticharten

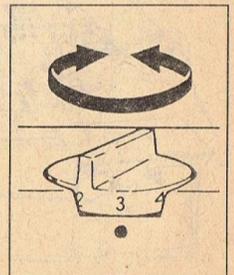
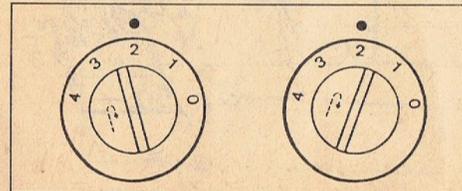


Modell	Programm	Modell	Programm
765	1, 2, 3, 5	764	1, 2, 3, 5
767-F 2006	1, 2, 3, 5, 9, 10, 12		
747	1-15		

Die Bedienung Ihrer Nähmaschine ist sehr einfach. Die Stichausswahl erfolgt durch Drehen des Stichwahlknopfes im Oberarmdeckel auf den ausgewählten Nähstich. Zusätzlich wählen Sie die gewünschte Stichlänge mit dem Stichlängenknopf.

Einstellung der Sticharten

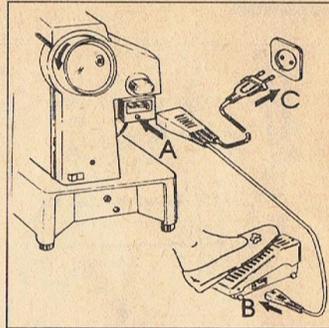
Den gewünschten Stich stellen Sie ein, indem Sie den Stichstellknopf auf die Zahl mit dem gewünschten Stichtyp einstellen (s. Stichtypentabelle oben).



Elektrischer Anschluß und Nähgeschwindigkeitsregulierung

Elektrische Steckverbindungen zwischen Nähmaschine und Fußanlasser herstellen und Netzstecker an das Stromnetz anschließen.

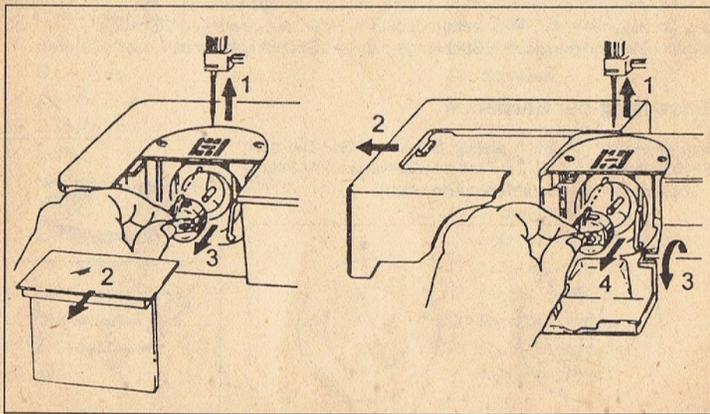
Bitte beachten:
Beim Wechseln von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechung ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten, ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d.h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.



Herausnehmen der Spulenkapsel

Handrad stets in Pfeilrichtung nach vorne drehen, bis die Nadel ganz oben steht. Grundplattendeckel öffnen, Spulenkapselplatte mit Daumen und Zeigefinger der

linken Hand anheben. Spulenkapsel herausziehen und die Kapselklappe loslassen, wodurch die Spule herausfällt.

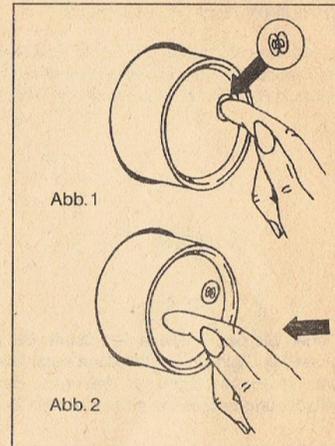


Aufspulen des Unterfadens

Zum Auslösen des Handrades drücken Sie mit dem Zeigefinger auf das Spulensymbol der Handradscheibe (siehe Abb. 1). Dadurch wird das Nähwerk der Maschine abgeschaltet.

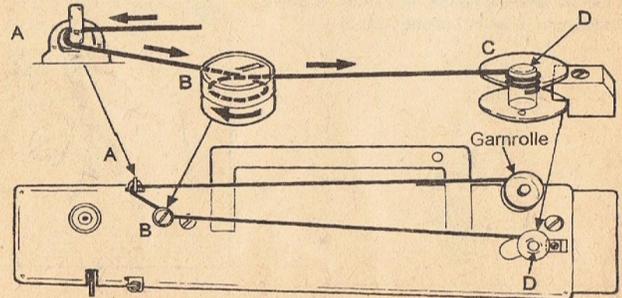
Jetzt wird der Faden von der Garnrolle zur Vorspannung geführt. Wickeln Sie den Faden einmal ganz um die Vorspannung, und bringen Sie den Faden bis zur Spule, die Sie auf der Spulerspindel aufgesetzt haben. Drehen Sie jetzt den Faden im Uhrzeigersinn 3-4mal um die Spule.

Jetzt drücken Sie die Spule nach rechts gegen das Handrad bis zum Anschlag. Wenn Sie nun auf den Anlasser drücken, spult Ihre Maschine automatisch auf. Sobald die Spule gefüllt ist, schaltet sich der Spuler automatisch ab. Drücken Sie jetzt die Spulerspindel nach links, und ziehen Sie die gefüllte Spule ab (siehe Abb. 3).



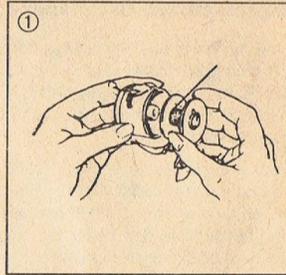
Um das Nähwerk wieder einzuschalten, drücken Sie, wie in Abb. 2 gezeigt, auf die dem Spulensymbol gegenüberliegende Seite der Handradscheibe. Damit ist das Nähwerk wieder eingeschaltet.

Abb. 3

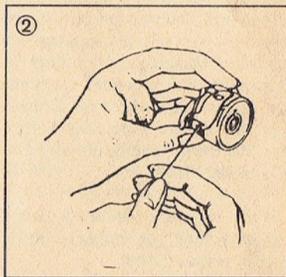


Einfädeln des Unterfadens

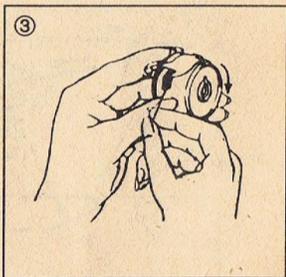
Faden etwa 10 cm von der Spule abwickeln. Spulenkapsel in die linke Hand nehmen und die Spule in die Kapsel einlegen (siehe Abb. 1).



Ziehen Sie den Faden in den Schlitz der Spulenkapsel, und führen Sie ihn dann nach links so unter die Spannungsfeder, daß er aus der Austrittsöffnung herauskommt (siehe Abb. 2).

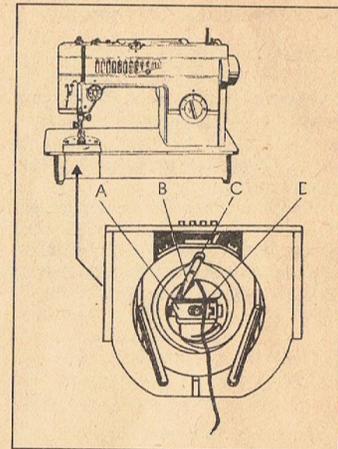


Beim Ziehen am Fadenende muß sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen (siehe Abb. 3).



Einsetzen der Spulenkapsel

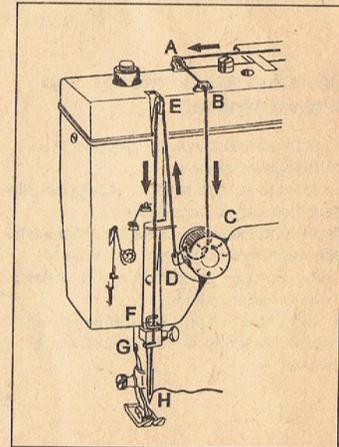
Nadel nach oben bringen, Kapselklappe (A) anheben, damit die Spule nicht herausfällt. Kapsel auf den Stift (D) schieben, wobei der Spulenkapselfinger (B) in die Aussparung (C) eingreifen muß. Kapsel ganz nach hinten schieben und die Kapselklappe (A) loslassen. Mit leichtem Druck gegen die Kapsel prüfen, ob sie eingerastet ist.



Einfädeln des Oberfadens

Reihenfolge von A–H beachten.

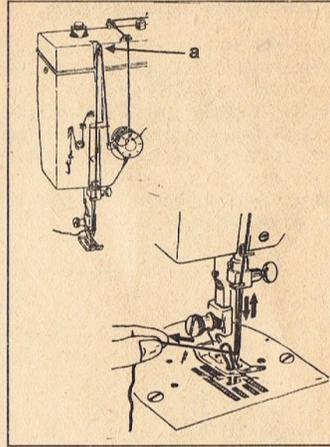
Den Faden durch die Nadel von vorne nach hinten einfädeln (H). Bitte darauf achten, daß Sie bei "D" den Faden nach rechts oben anziehen – dabei die Garnrolle festhalten – bis ein deutliches "Klick" zu hören ist.



Heraufholen des Unterfadens

Lüfterhebel hochstellen, das Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Handrad nach vorne in Pfeilrichtung drehen, bis sich die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben bewegt hat, und der Fadenhebel in seiner höchsten Stellung steht (a).

Oberfaden anziehen. Der Unterfaden wird dabei vom Oberfaden aus dem Stichloch gezogen. Beide Fadenenden (etwa 10 cm lang) von vorn nach hinten unter den Nähfuß legen. Lüfterhebel senken.



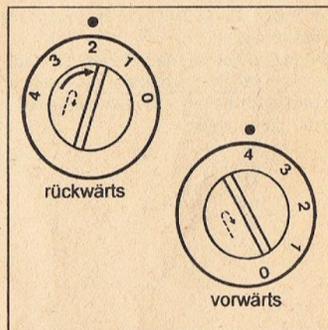
Einstellen der Stichlänge und Rückwärtsnähen

Stichlängenknopf auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Die Maschine läuft automatisch in der eingestellten Länge nach vorne.

Wird der mittlere Knopf für die Rückwärtsnaht nach rechts gedreht, läuft die Maschine, solange Sie den Knopf in dieser Stellung halten, rückwärts.

Sobald Sie den Knopf wieder loslassen, läuft die Maschine wieder automatisch vorwärts.



Nähbeginn

Bei Beginn und am Ende einer Naht muß der Fadenhebel **immer auf dem höchsten Punkt stehen!**

Der Stoff wird bis an die Naht herangeführt, der Lüfterhebel wird herabgelassen. Der Ober- und Unterfaden wird dabei mit der linken Hand gehalten, bis einige Stiche genäht worden sind. Die Maschine bewegt den Stoff selbsttätig.

Während des Nähvorganges darf der Stoff nicht gezogen, sondern nur leicht mit den Händen geführt werden!

Bei Ziehen und Schieben des Stoffes verbiegt sich die Nadel, beschädigt das Loch der Stichplatte oder bricht ab, wodurch Beschädigungen des Nähwerkes auftreten können.

Beim Nähen über sehr harte Stellen oder dicke Nähte nähen Sie langsam und drehen das Handrad mit der Hand. Manchmal ist es hier zweckmäßig, dem Stoffvorschub mit der Hand vorsichtig etwas nachzuhelfen.

Beim Nähen von ganz dünnen Stoffen, z. B. Seide usw., ist ein leichtes Führen hinter dem Nähfußchen zu empfehlen, um ein Kräuseln der Naht zu verhindern. Außerdem ist es zweckmäßig, unter den Stoff etwas Seidenpapier zu legen.

Wollen Sie scharfe Ecken nähen, so halten Sie die Maschine an, wenn sich die Nadel schon um eine Fingerdicke aus der tiefsten Stellung nach oben bewegt hat, heben den Nähfuß hoch, drehen die Näharbeit um die Nadel in die gewünschte Richtung, lassen den Nähfuß herunter und nähen weiter.

Wollen Sie die fertige Arbeit von der Maschine nehmen, so stellen Sie den Fadenhebel auf den höchsten Punkt, heben den Nähfuß an und ziehen die Arbeit nach hinten heraus. Der Faden muß unter dem Nähfuß nach hinten weggleiten, um ein Verbiegen der Nadel zu verhindern.

Bevor Sie mit Ihren Näharbeiten beginnen, lassen Sie die eingefädelt Maschine auf einem Stoffrest, zur Beseitigung von evtl. Ölspure, kurze Zeit laufen.

Regulierung der Oberfadenspannung

Falsche Naht:

Oberfadenspannung ist zu stark. Bedienungsknopf etwas nach links drehen (siehe Abb. 1)

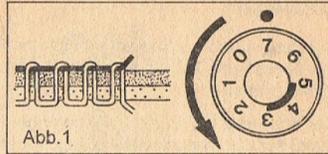


Abb. 1

Falsche Naht:

Oberfadenspannung ist zu schwach. Bedienungsknopf etwas nach rechts drehen (siehe Abb. 2)

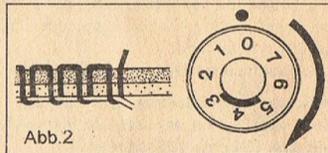


Abb. 2

Werkseinstellung

Richtige Naht (siehe Abb. 3)

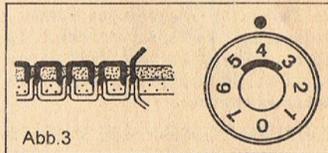


Abb. 3

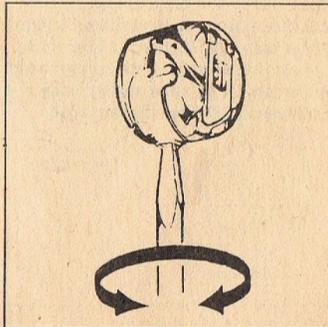
Regulierung der Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung ist vom Werk aus eingestellt. Sie sollte nur dann verändert werden, wenn selbst nach Regulierung der Oberfadenspannung das Nähergebnis unbefriedigend ist.

Schraube der Spulenkapsel nach rechts drehen = Fadenspannung fester.

Schraube der Spulenkapsel nach links drehen = Fadenspannung lockerer.

Ganz kleine Drehungen vornehmen!



Wechseln des Nähfußes

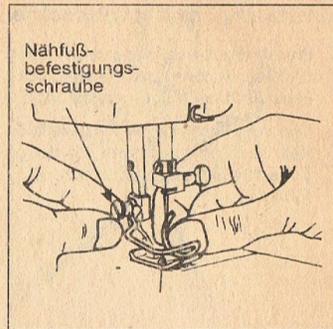
Nadel durch drehen des Handrades hochstellen. Lüfterhebel nach oben stellen und Nähfußbefestigungsschraube lösen. Nähfuß, wie in der Abbildung gezeigt, einsetzen und Befestigungsschraube wieder fest anziehen.

Achtung:

Immer den Fingerschutz verwenden!

Richtige Stellung des Fingerschutzes:

Nachdem der Fadenhebel durch Drehen des Handrades – zu sich hin – in die unterste Stellung gebracht ist, muß der Lüfterhebel (Füßchen) gesenkt werden. Der rechte Bogen des Fingerschutzes muß dann ca. 1 mm über der Stichplatte stehen.



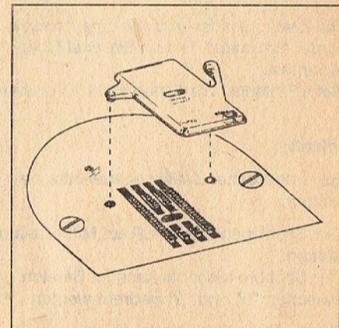
Nähfuß-
befestigungs-
schraube

Zur Probe:

Nehmen Sie bitte ein Blatt Papier und prüfen Sie, ob es sich leicht zwischen Stichplatte und Fingerschutz durchschieben läßt. Falls dies nicht zutrifft, Nähfußbefestigungsschraube etwas lösen und den Fingerschutz in die richtige Stellung bringen. Dann die Nähfußbefestigungsschraube wieder fest anziehen.

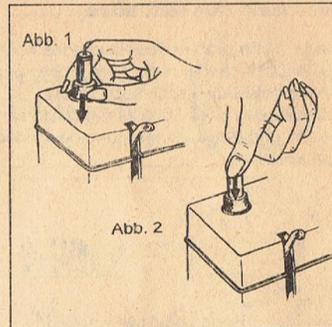
Abdecken des Transporteurs

Zum Abdecken des Transporteurs setzen Sie die Stopfplatte so auf, daß die Zapfen in die Stichplatte einrasten.



Einstellung des Nähfußdruckes

1. Presserdruck-Auslösung nach unten drücken, wodurch der Presserdruck-Einstellstift nach oben springt (Abb. 1).
2. Nun den Presserdruck-Einstellstift so weit nach unten drücken, bis der gewünschte Nähfußdruck erreicht ist (Abb. 2).



Herausnehmen und Einsetzen der Nadel

Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel ganz oben steht. Befestigungsschraube am Nadelhalter lösen und die Nadel herausnehmen. Neue Nadel von unten nach oben einführen, bis sie anstößt. Die flache Kolbenseite der Nadel muß dabei nach hinten zeigen. Befestigungsschraube festziehen.

Nadeldicke siehe Garntabelle auf Seite 20.

Nähen mit der Zwillingnadel

Die Zwillingnadel wird wie eine normale Nadel eingesetzt. Fädeln Sie zwei Oberfäden ein. Beim Einfädeln die Fäden nicht verdrehen.

Wichtig:

Bei eingesetzter Zwillingnadel bitte beachten:

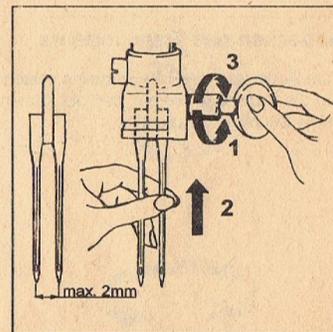
Der Stichlagenhebel muß auf Mittelstellung stehen.

Der Stichbreitenhebel kann im Bereich zwischen "0" und "2" gedreht werden.

Nur Zwillingnadel bis zu einem max. Nadelabstand von 2,0 mm verwenden!

Nadel-System 130/705 verwenden!

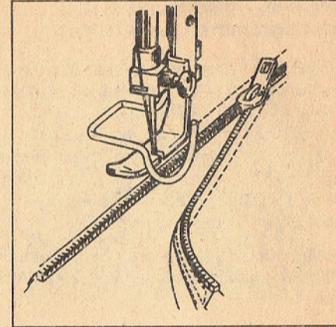
Zum Nähen elastischer, synthetischer Maschenware (Seidenjersey) empfehlen wir die Verwendung entsprechender Stretch- und Elastiknadeln System 130/705 H-S.



Einnähen des Reißverschlusses

Reißverschußfuß einsetzen und Geradstichnaht einstellen. Reißverschuß einheften, so daß die ungebügelten Nähkanten auf der Mitte des Reißverschlusses aneinanderstoßen. Reißverschuß ganz aufziehen.

Von der offenen Seite her die erste Naht nur bis etwa 3 cm vor dem Ende nähen. Reißverschuß ganz zuziehen. Weiternähen bis zum Ende des Reißverschlusses, dann quer über das Ende und die andere Seite fertignähen.



Das Stopfen

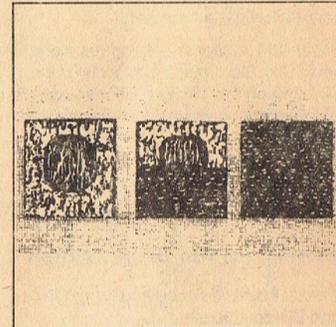
Geradstichnaht einstellen, den Nähfuß abnehmen und die Transporter-Abdeckplatte aufsetzen.

Schadhafte Stelle des Nähgutes in einen Stickring spannen und unter die Nadel legen. Den Unterfaden durch den Stoff heraushalten. Lüfterhebel senken.

Bei raschem Gang der Maschine den Stickrahmen mit beiden Händen im Fadenverlauf des Stoffes langsam und gleichmäßig, immer etwa 1 cm über die schadhafte Stelle hinaus, hin- und herbewegen.

Anschließend das Loch – wie beim Stopfen mit der Hand – in Querrichtung dichtstopfen.

Bei Löchern kann auch Stoff unterlegt oder Viseline untergebügelt werden.



Sticken, Anfertigung von Monogrammen (ohne Nähfuß)

Das Sticken ist ein vollendetes Stopfen und bedarf einer besonderen Sicherheit in der Führung des Stickrahmens.

Sie arbeiten am besten nach Vorlagen, die auf den Stoff gepaust werden. Zum Sticken muß die Transporteur-Abdeckplatte aufgesetzt werden. Zickzacknaht in der gewünschten Breite einstellen.

Die Oberfadenspannung etwas lockern, die Stickerei erhält dadurch ein besseres Aussehen.

Die in einen Stickrahmen gespannte Näharbeit unter die Nadel legen und den Unterfaden durch den Stoff heraufholen. Den Lüfterhebel herunterlassen.

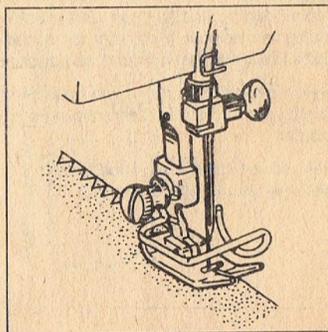
Nähen Sie zunächst entlang der Konturen, und füllen Sie danach das Motiv oder Monogramm mit dichten Stichen aus. Stiele und Blattrippen werden mit Geradstichen ausgeführt.



Versäubern von Schnittkanten

Zickzacknaht in der gewünschten Breite und Länge einstellen.

Zickzack-Gelenkfuß verwenden. Zickzackstich ganz nahe an der offenen Stoffkante ausführen, dadurch wird ein Ausfransen des Stoffes verhindert.



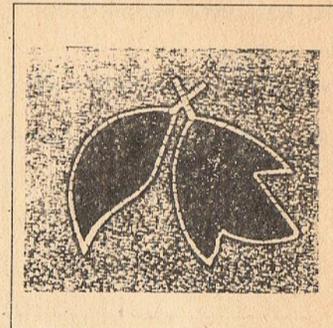
Applikationen

Applikationen können in zwei Arten ausgeführt werden:

1. Die fertig ausgeschnittene Applikation, entweder mit dichtem (ganz kleine Stichlänge) oder weitem Zickzackstich (Stichlänge groß) aufnähen.

2. Die Applikation wird auf den Stoff aufgezeichnet und mit schmalen kurzen Stichen entlang den vorgezeichneten Linien aufgenäht.

Danach wird der überstehende Rand der Applikation dicht an der Naht abgeschnitten und die Kante mit etwas breiterem Zickzackstich und ganz kleiner Stichlänge (Stich an Stich) benäht. Hierbei ist die Oberfadenspannung etwas lockerer einzustellen.

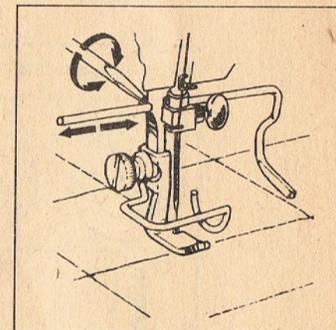


Parallelnähte/Wattieren

Reißverschlußfuß einsetzen und Führungsbügel befestigen (siehe Abb.).

Stoffkante oder die vorher genähte Naht an dem Führungsbügel entlangführen. Der Führungsbügel ist auf verschiedene Arten einstellbar.

Zum Wattieren den Stoff auf Watteline oder Schaumgummi-Unterlage heften und die Nähte rechtwinkelig oder schräg gekreuzt ausführen.



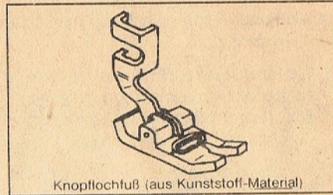
Das Nähen von Knopflöchern

Knopflochfuß einsetzen.

Länge und Lage des Knopfloches auf dem Stoff markieren.

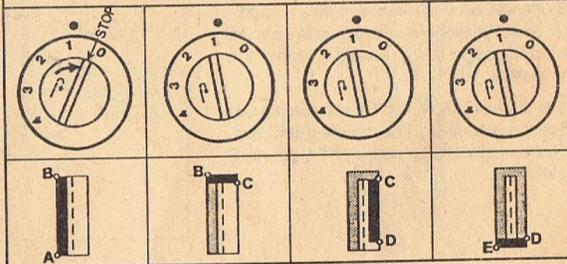
Sticheinstellknopf und Stichlängenkopf einstellen (s. Tabelle unten).

Stoff mit dem markierten Knopfloch unter den Nähfuß.



Modell	Einstellung des Sticheinstellknopfes			
764, 767, Fashion 2006				
747				

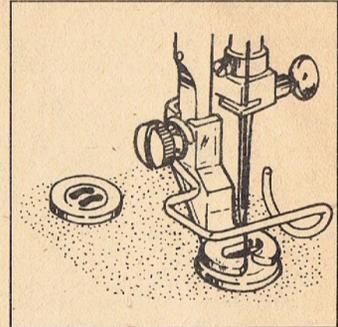
Einstellung des Stichlängenknopfes (bei allen Modellen)



Das Annähen von Knöpfen

Knopfannähfuß einsetzen und Transporter-Abdeckplatte aufsetzen.

Die Zick-Zackbreite entsprechend dem Abstand der Löcher des Knopfes einstellen.



Gartabelle (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)

Verständlicherweise können nicht alle Artikel, die genäht werden können, hier aufgeführt sein. Anhand der genannten Beispiele können Sie aber selbst ableiten, welches Nähgarn für welchen Zweck richtig ist.

X = nur in einer Stärke lieferbar

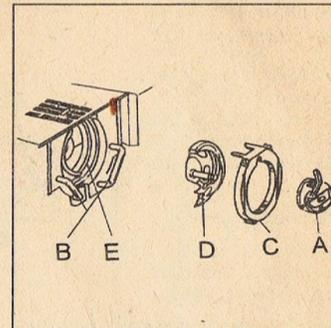
	Baumwoll-Nähgarne	Näh-seide	Synth. Nähgarne	Nadel-Dicken wie bei Schmetz
Wäsche und Heimtextilien				
Baumwoll-Unterwäsche	60 - 70			70
Synthetische Unterwäsche			120	70
Hemden, Blusen und Nachthemden aus Baumwolle und Synthetics, Bettwäsche	40 - 50		100 - 120	80
Tischwäsche, Handtücher, Bademäntel	50		100 - 120	80
Kissen, Vorhänge (Übergardinen)	40 - 50	X	100 - 120	80
Gardinen (Stores) aus Synthetics und Baumwolle	50 - 70	X	120	70
Oberbekleidung				
Feine Kleiderstoffe aus Baumwolle, Wolle (Crepe), Seide, Synthetics wie Nylon, Perlon, Trevira, Diolen, Dralon	50 - 70	X	120	70
Kleiderstoffe mittlerer Qualität aus den vorher genannten Rohstoffen	40 - 60	X	100 - 120	70 - 80
Jersey-Stoffe		X	100 - 120	70 - 80
Röcke	40 - 50	X	100 - 120	80 - 90
Hosen	40 - 50	X	70 - 100	80 - 90
Jacken	40 - 50	X	100	80 - 90
Mäntel	40 - 50	X	70 - 100	80 - 90
Elastische Stoffe (wenn möglich, leichter Zick-Zack-Stich oder Stichlänge nicht über 2mm)	40	X	70 - 100	80 - 90
Sonstiges				
Baumwoll-Körper (Drell) für Arbeitsbekleidung u. ä.	40		70 - 100	100
Miederstoffe	40		70 - 100	80
Beschichtete Stoffe	40 - 50	X	70 - 100	80 - 90
Feinleder und lederähnliche Stoffe	40 - 50	X	70 - 100	80 - 90

Zum **Sticken, Stopfen** und für **Knopflöcher** wird im Allgemeinen Maschinenstickgarn Nr. 50 verwendet.

Je nach Stoffart bzw. Stickerei kann auch die gröbere Stärke Nr. 30 eingesetzt werden.

Reinigen und Ölen des Greifers

1. Nadel hochstellen.
2. Spulenkapsel A herausnehmen.
3. Die beiden Haltebügel B leicht anziehen und nach außen in die Rasten klappen.
4. Den Greiferbahnring C abziehen.
5. Den Greifer D nun vorsichtig aus der Greiferbahn E nehmen (**nicht fallenlassen**).
6. Nun mit einem Pinsel die Greiferbahn E reinigen und mit einigen Tropfen Öl versehen.
7. Die entnommenen Teile mit einem Lappen reinigen und in entgegengesetzter Reihenfolge wieder zusammensetzen.



Anmerkung:
Bitte nehmen Sie nur Spezial-Nähmaschinen-Öl!

Reinigen und Ölen der Nähmaschine

Ihre Nähmaschine muß von Zeit zu Zeit, je nach Gebrauch mit einem Pinsel und Lappen im Bereich der beweglichen Teile gereinigt und geölt werden.

Netzstecker ziehen!

Entfernen Sie nun den Kopfdeckel, die Lampenklappe und die Bodenplatte.

Die zu ölen den Stellen sind in den Abbildungen 1 bis 4 mit Pfeilen gekennzeichnet (siehe Seiten 20 und 21).

Nach dem Reinigen und Ölen der Maschine schrauben Sie Kopfdeckel, Lampenklappe und Bodenplatte wieder sorgfältig fest.

Achtung:
Motor und Antriebsriemen nicht ölen!

Zur Entfernung von Textilfasern, die sich zwischen Transporteur und Stichplatte festsetzen, muß die Stichplatte abgenommen werden.

Zum Lösen der beiden Befestigungsschrauben dient der sich im Zubehör befindliche Winkelschraubendreher.

Abb. 1 Freiarms und Flachbett (Draufsicht)

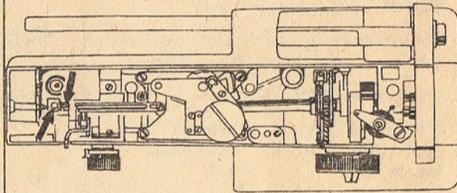


Abb. 2 Freiarms (von unten gesehen)

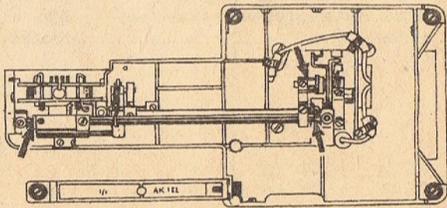
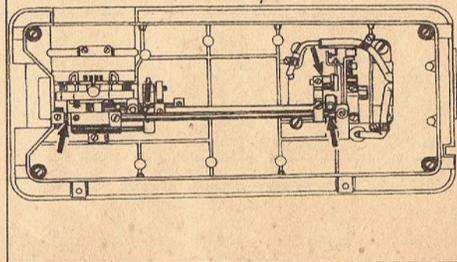


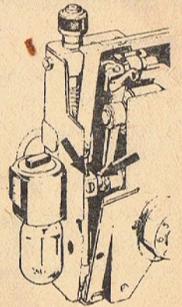
Abb. 3 Flachbett (von unten gesehen)



Ölen der Maschine (Fortsetzung)

Nach dem Ölen lassen Sie die Maschine kurze Zeit laufen und nähen zur Beseitigung von Ölschmutz auf einem Stoffrest eine kurze Strecke.

Abb. 4



Auswechseln der Glühlampe

Netzstecker herausziehen!

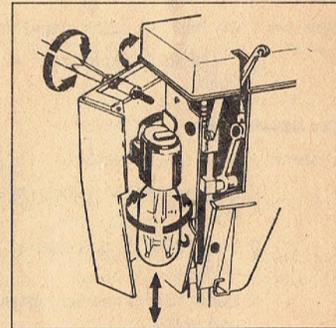
Die Lampenklappe (Frontklappe) mit dem Schraubendreher abschrauben.

Lampe leicht hochdrücken, nach links drehen und aus der Fassung herausnehmen.

Neue Lampe einführen, wobei die Führungsstifte in die Fassungsschlitze eingreifen müssen.

Lampe hochdrücken und nach rechts drehen (Glühlampe max. 15 Watt).

Anschließend die Lampenklappe wieder sorgfältig anschrauben.



Ursache und Abhilfe bei Störungen

Der Oberfaden reißt

- | | |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Ursache: 1. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt. | Abhilfe: Fädeln Sie die Nadel richtig ein. |
| 2. Die Fadenspannung ist falsch eingestellt. | Beachten Sie die Anleitung. |
| 3. Die Nadel ist defekt. | Setzen Sie eine neue Nadel ein. |
| 4. Der verwendete Faden ist für die Nadel zu dick. | Verwenden Sie einen dünneren Faden. |
| 5. Die Nadel ist falsch eingesetzt. | Setzen Sie die Nadel richtig ein. |

Der Unterfaden reißt

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Ursache: 1. Wenn der Unterfaden nicht richtig aufgespult ist, wird ein gleichmäßiges Abfließen nicht gewährleistet. | Abhilfe: Spulen Sie den Faden richtig auf. |
| 2. Der Unterfaden ist unter der Spulenkapsel-Spannungsfeder herausgerutscht. | Ziehen Sie den Faden wieder unter die Spannungsfeder. |

Die Maschine läßt Stiche aus

- | | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Ursache: 1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. | Abhilfe: Setzen Sie die Nadel richtig ein. |
| 2. Die Nadel ist stumpf oder verbogen. | Setzen Sie eine neue Nadel ein. |

Die Nadel bricht

- | | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------|
| Ursache: 1. Die Nadel ist verbogen. | Abhilfe: Setzen Sie eine neue Nadel ein. |
| 2. Die Nadel ist nicht richtig befestigt. | Befestigen Sie die Nadel ordnungsgemäß. |
| 3. Der Stoff ist zu dick oder zu schwer. | Verwenden Sie eine Nadel laut Tabelle. |
| 4. Der Stoff wird von der Näherin gezogen. | Ziehen Sie nicht an dem Stoff. |
| 5. Die Nadel ist von schlechter Qualität. | Setzen Sie eine Qualitätsnadel ein. |

Ursache und Abhilfe bei Störungen (Fortsetzung)

Der Faden bildet Schlingen

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ursache: 1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt. | Abhilfe: Stellen Sie Ober- und Unterfadenspannung gemäß Anleitung ein. |
| 2. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt oder die Spule nicht richtig aufgespult. | Nadel richtig einfädeln oder Spule richtig aufspulen. |
| 3. Stoffstärke und Fadenstärke stehen nicht im richtigen Verhältnis. | Stimmen Sie, gemäß Anleitung, Nadel, Faden und Material aufeinander ab (siehe Tabelle auf S. 20). |
| 4. Der Oberfaden liegt nicht zwischen den Spannungsscheiben der Oberfadenspannung. | Fädeln Sie bei angehobenem Nähfuß den Faden zwischen den Spannungsscheiben neu ein. |

Die Naht kräuselt oder zieht sich zusammen

- | | |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ursache: 1. Die Fadenspannung ist zu stark. | Abhilfe: Verfahren Sie gemäß den Anweisungen zur Einstellung der Ober- und Unterfadenspannung. |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Naht ist nicht einwandfrei

- | | |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Ursache: 1. Der Ober- und Unterfaden ist von schlechter Qualität. | Abhilfe: Verwenden Sie einen qualitativ hochwertigen Nähfaden. |
| 2. Der Faden ist unregelmäßig aufgespult. | Verfahren Sie gemäß den Anweisungen zum Aufspulen. |

Die Maschine arbeitet unregelmäßig und laut

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Ursache: 1. Die Maschine braucht Öl. | Abhilfe: Ölen Sie die Maschine gemäß Anweisung. |
| 2. Staub- und Fadenreste haben sich zwischen Greifer und Greiferbahn festgesetzt. | Verfahren Sie gemäß Anweisung zur Reinigung des Greifers und der Greiferbahn. |
| 3. Minderwertiges Öl hat die Maschine verharzt. | Reinigen Sie die Maschine gründlich und ölen Sie mit einem hochwertigen Nähmaschinenöl. |

Garantie

Garantiedauer 12 Monate

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe des Gerätes.

Der Zeitpunkt der Übergabe ist durch Vorlage des Kaufbeleges wie Kassenzettel, Rechnung, Quittung, Lieferschein o. ä. nachzuweisen.

Ohne diesen Nachweis sind wir zur Garantieleistung nicht verpflichtet.

Heben Sie daher diese Unterlagen sorgfältig auf.

Notizen